

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 28 (1955)

Heft: 1

Nachruf: Ein schmerzlicher Abschied

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIN SCHMERZLICHER ABSCHIED

Wer dem schweizerischen Fremdenverkehr dient, wird Herrn Bundesrat Dr. h. c. Escher über das Grab hinaus in Treue und Dankbarkeit verbunden bleiben. An der napoleonischen Hochstraße des Simplons geboren, wuchs er auf mit der großen fünf-spännigen Post, deren Postillone damals heroische Gestalten der Jugend waren. Bei haushohem Schnee zog er jeweils als Gymnasiast vom Briger Kollegium über den Berg nach Simplondorf in die Weihnachtsferien. Mit studentischem Frohsinn feierte er im Jahre 1906 die Eröffnung des Simplontunnels, stand begeistert in der Briger Burgschaft, als das erste Auto 1909 von Italien her ins Wallis hinunterfuhr, und blickte zukunftsfreudig in den blauen Walliser Himmel, als Geo Chavez am 23. September 1910 auf den zerbrechlichen Schwingen eines Blériot zum erstenmal den Simplon bezwang. Der Kommilitone Escher, der so oft über Lausanne nach Bern ins Semester gezogen war, organisierte 1913 in Brig einen spektakulären Empfang, als alle Professoren und Studenten der Universität Bern zum erstenmal mit «Gaudeamus igitur» durch den Lötschberg ins Wallis führen. «Verkehr» waren alle großen Erlebnisse seiner Jugend. – Herr Bundesrat Dr. h. c. Escher wußte, was der Fremden-

verkehr für die Schweiz bedeutet. Er wußte, daß wir mit der Schönheit und Mannigfaltigkeit unseres Landes, mit der Pracht unserer Berge und Seen, für große Teile unseres Volkes jene Existenzgrundlagen schaffen müssen, die andere Völker mit Erz und Kohle in reicher Fülle aus dem Innern der Erde schöpfen. Er wußte wie keiner, daß die Volksstämme unserer Berge verkümmern müssen, wenn sie nicht aus dem verdienstbringenden Fremdenverkehr ihren Unterhalt zehren können. Herr Bundesrat Escher wußte auch, daß Fremdenverkehr für uns Schicksal und Berufung ist; Schicksal, Hüter der Pässe zu sein, und Berufung, Ferienland der Völker zu sein. Diese Erkenntnis gab ihm die Kraft, in allen Sparten unseres Verkehrs die technische Vervollkommenung und organisatorische Verbesserung anzustreben. Sie gab ihm die Initiative, neue Ideen zu verwirklichen, und sie gab ihm vor allem den guten Willen, allen Männern des Verkehrs in ihrer Arbeit helfend und fördernd beizustehen.

Herr Bundesrat Dr. h. c. Escher ruht nun auf dem Gottesacker in Glis, hart an der großen, vibrierenden Talstraße des Oberwallis. Sein Andenken wird unvergessen bleiben. B.

EIN HERZLICHER WILLKOMM • UN SALUTO CORDIALE

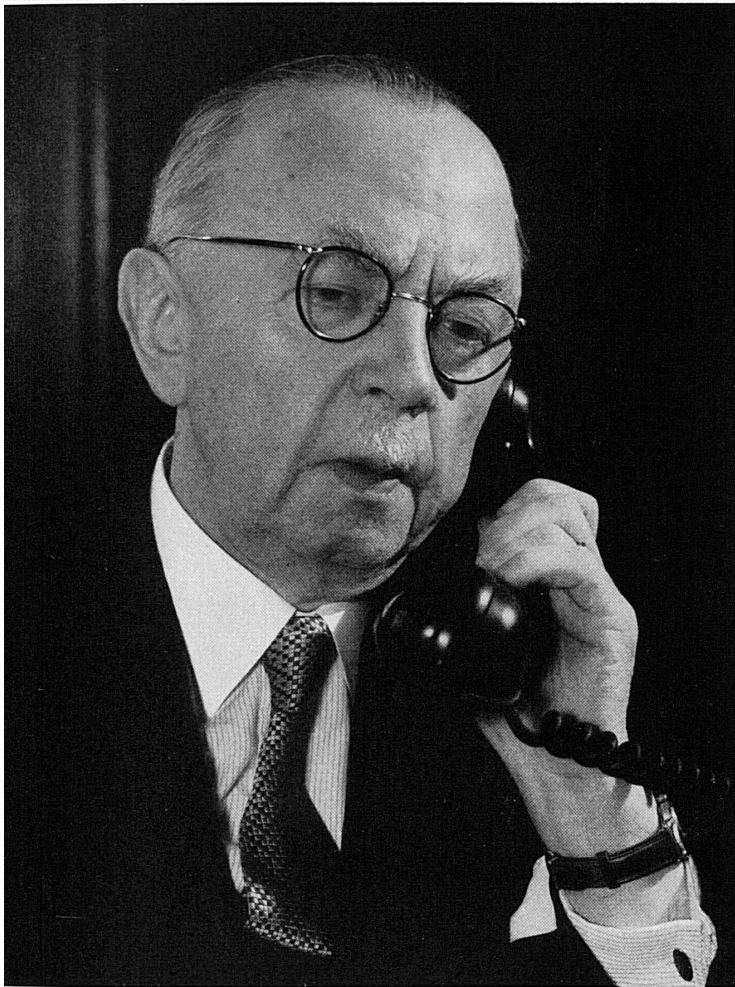
Herr Bundesrat Dr. Giuseppe Lepori, der neue Chef des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements, hat den Reichtum seiner Sprache, den begeisternden Flug seiner Gedanken und die poetische Kraft seiner Feder schon oft in den Dienst jener gestellt, die den Vorzug genießen, «urbi et orbi» das Lob der Schweiz zu verkünden. Mehr als je brauchen wir gerade heute die begeisternde Kraft seiner Rede und seiner Impulse, um alle, die flau und negierend sind, aufzurütteln, damit sie die Zeichen der Zeit, des Fortschritts und der Geschwindigkeit verstehen und erfassen und die Konsequenzen ziehen, auf daß unser Volk und unser Land im scharfen Wettbewerb der Nationen bestehen möge.

Wir freuen uns, daß wieder ein Mann vom Gotthard die Geschicke unseres Verkehrs und Fremdenverkehrs in die Hand nimmt, und schauen zuversichtlich in die Zukunft.

Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung wird treue Gefolgschaft leisten.

Il consigliere federale Dott. Giuseppe Lepori, il nuovo capo del Dipartimento federale delle Poste e Ferrovie, già più volte ebbe a contribuire coi tesori della sua parola alata e di una penna forbita e brillante all'opera di chi ha il privilegio di diffondere urbi et orbi l'elogio della Svizzera. Oggi più che mai abbiamo bisogno dei suoi incitamenti e della sua iniziativa per scuotere l'indifferenza e l'atteggiamento negativo di coloro che non hanno ancora compreso le esigenze dei tempi, del progresso e della velocità, affinché si possano realizzare le premesse indispensabili che permettano al nostro paese d'inserirsi vittoriosamente nel movimento turistico internazionale, oggetto di forte concorrenza fra le nazioni.

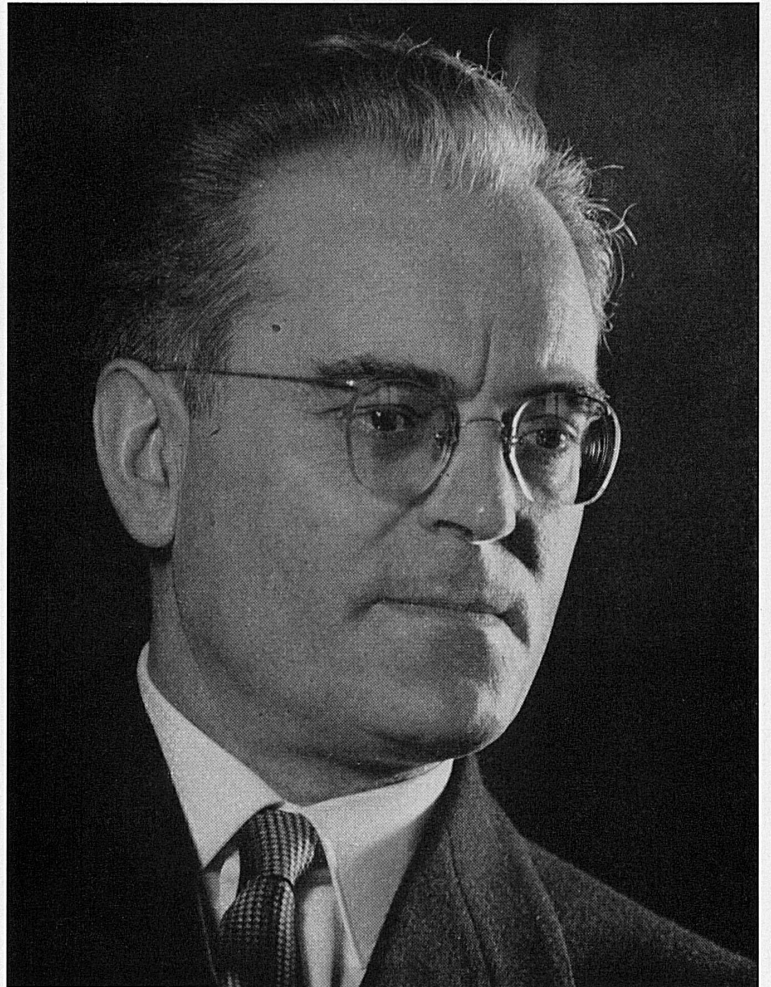
Ancora una volta tocca ad un uomo del Gottardo il compito di guidare le sorti del traffico e del turismo svizzero. Ce ne rallegriamo e guardiamo con fiducia all'avvenire! L'Ufficio centrale svizzero del turismo lo assicura della sua simpatia e della sua collaborazione incondizionata. B.



Bundesrat Dr. h. c. Joseph Escher, 1885–1954, Vorsteher des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements von September 1950 bis Dezember 1954

M. le D^r h. c. Escher, conseiller fédéral, 1885–1954, chef du Département fédéral des postes et des chemins de fer de septembre 1950 à décembre 1954

Consigliere federale Dott. h. c. Joseph Escher, 1885–1954, Capo del Dipartimento federale delle Poste e Ferrovie, Settembre 1950–Dicembre 1954



Bundesrat Dr. Giuseppe Lepori, der neue Vorsteher des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements

M. le D^r Giuseppe Lepori, le nouveau chef du Département fédéral des postes et des chemins de fer

Consigliere federale Dott. Giuseppe Lepori, il nuovo Capo del Dipartimento federale delle Poste e Ferrovie. Photos Raußer, Bern